Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Illustration: [Die Reise nach Medien. Der große Fisch]

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

Das were ein gros reichthum/das vnser son bey vns were. Vnd Tobias sprach/ Weine nicht/vnser Son wird frisch vnd gesund hin vnd wider zihen/ vnd deine augen werden jn sehen. Denn ich gleube/das der gute Engel Gottes jn geleite/ vnd alles wol schicken wird/das er fur hat/ Also/ das er auch mit freuden wird wider zu vns komen. Also schweig seine Mutter stille/ vnd gab sich zu frieden.

VI.

VNd Tobias zoch hin/vnd ein Hündlin lieff mit jm. Vnd die erste Tagreise bleib er bey dem wasser Tygris. Vnd gieng hin / das er seine füsse wüsche/Vnd sihe/ein grosser Fisch fuhr eraus/jn zu verschlingen. Fur dem erschrack Tobias/vnd schrey mit lauter stimme/ vnd sprach/ O Herr/ er wil mich fressen. Vnd der Engel sprach zu jm/ Ergreiff jn bey den flosfeddern vnd zeuch jn heraus. Vnd er zog jn auffs land/da zappelt er fur seinen füssen.

DA sprach der Engel/Hawe den Fisch von einander/das hertz/ die Gallen vnd die Lebbern behalt dir/ Denn sie sind sehr gut zur artzney. Vnd etliche stücke vom Fische brieten sie/vnd namens mit auff den weg / Das ander saltzten sie ein/ das sie es vnter wegen hetten/bis sie kemen in die stad Rages in Meden.

DA fraget Tobias den Engel/vnd sprach zu jm/Ich bitte dich Azaria mein bruder/du woltest mir sagen/was man fur artzney machen kan von den stücken/ die du hast heissen behalten? Da sprach der Engel / Wenn du ein stücklin vom hertzen legest auff glüenden kolen/so vertreibt solcher rauch allerley böse gespenst/ von Man vnd von Frawen / also/ das sie nicht mehr schaden können. Vnd die galle vom Fisch ist gut die augen damit zu salben/das einem den Star vertreibe.

VNd Tobias sprach / Wo wöllen wir denn einkeren? Vnd der Engel antwortet vnd sprach / Es ist hie ein Man / mit namen Raguel / dein Verwandter von deinem Stamme / der hat nur ein einige Tochter/ die heisst Sara/vnd sonst kein Kind / dir sind alle seine Güter bescheret / vnd du wirst die Tochter nemen. Darumb wirb vmb sie bey jrem Vater / So wird er sie dir geben zum Weibe. Da sprach Tobias / ich habe gehöret / das sie bereit zuuor sieben

Ragu

Sara.

Mennern